



Die Wiesen zwischen dem Neubaugebiet „Hof Eckhoff“ (links) und der Kita „Sonnenblume“ (rechts) sind verschwunden. Der freigeräumte und mit unterirdischen Versorgungsleitungen ausgerüstete Teilabschnitt in Bad Bederkesa kann bald bebaut werden. Foto: Wespa

Das Gelände ist „geputzt“

Bauland statt Wiesen: Erweiterungsgebiet „Hof Eckhoff“ hat Platz für 37 Häuser

VON ANDREAS SCHOENER

Bad Bederkesa. Das Areal neben der Kita „Sonnenblume“ hat sich verändert. Wo einst Wiesen waren, haben Bagger wochenlang tiefe Furchen gezogen, damit Versorgungsleitungen für Häuslebauer in die Erde kommen. Jetzt ist es so weit: „Hof Eckhoff“ kann erweitert werden.

Bad Bederkesa wächst und wächst. Im Süden der Ortschaft, direkt an der Umgehungsstraße, wird seit Jahren das ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebiet „Hof Eckhoff“ erschlossen. Und zwar etappenweise.

Im ersten Bauabschnitt entstanden 26 Häuser, im zweiten am Alten Postweg weitere 31. Jetzt ist der dritte Bauabschnitt - die Fläche neben der Kita „Sonnenblume“ - vorbereitet: das Erweiterungsgebiet „Hof Eckhoff“.

37 Baugrundstücke auf rund 30.000 Quadratmetern sollen hier genutzt werden. Sie sind zwischen 600 und 870 Quadratmeter groß. Erschlossen wurde das Baugebiet von der IDB Weser-Elbe Sparkasse in Kooperation mit der Stadt Geestland.

„Die Nachfrage ist ordentlich, wenn auch niedriger als in den Jahren zuvor“, sagt Alexander Thorau, Prokurist bei der IDB, privater Erschließungsträger von Baugrundstücken für den selbst genutzten Wohnungsbau im gesamten Geschäftsgebiet der Weser-Elbe Sparkasse. Ursache für die aktuelle Nachfragesituation seien nicht nur die insgesamt gestiegenen Baukosten, so Thorau, sondern auch die Bauzinsen. „Dennoch sind wir zuversichtlich, dass die Grundstücke verkauft werden.“ Es gebe eine lange Liste von Interessenten - die genaue Zahl wollte Thorau nicht angeben. Nur so viel: Die neuen potenziellen Häuslebauer stammten aus der

Region, vornehmlich aus dem Landkreis Cuxhaven. „15 Grundstücke sind bereits reserviert“, sagt Thorau weiter.

Der Ort ist „lebenswert und familienfreundlich“

Thorau und IDB-Geschäftsführer Stephan Garms sind zuversichtlich, sprechen von einer „attraktiven Lage“ des neuen Baugebiets in Bad Bederkesa. „Die Ortschaft bietet alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs wie Einkaufsmöglichkeiten, Einrichtungen zur Kinderbetreuung, Grund- und weiterführende Schulen, viele Vereine, einen Sportboothafen und die Moor-Therme. All dies macht den Ort lebenswert und familienfreundlich.“ Highlight für junge Familien sei die direkte Nähe zur Kita „Sonnenblume“.

Die Kindertagesstätte ist jedoch - zwei Jahre nach ihrer Eröffnung - schon zu klein. Aufgrund der zu erwartenden Anmeldezahlen fürs nächste Kindergartenjahr werden deshalb über-

gangsweise 24 Plätze in der alten Beerster Grundschule eingerichtet. Sie sind bis zum 31. Juli 2025 genehmigt. Gelder für die neue Kita in Bad Bederkesa werden im Haushalt 2024 berücksichtigt.

„Bad Bederkesa ist ein attraktiver Wohnort“, sagt Thorau. Und weil das so ist, rechnet er mittel- bis langfristig damit, dass weiteres Bauland gebraucht wird. Neben „Hof Eckhoff“ wäre noch Platz. Die dortigen Ackerflächen sind im Flächennutzungsplan als „potenzielles Bauland“ ausgewiesen, jedoch noch nicht verkauft.

Mit Blick auf eine mögliche Erweiterung der Wohnbebauung in Richtung Alfstedter Pfad formuliert Thorau: „Wir gehen davon aus, dass sich durch die aktuelle Zins- und Preisentwicklung die Dynamik der vergangenen Jahre sowie die Nachfrage nach Bauplätzen abschwächen wird, so dass es hier momentan keine konkreten Pläne zur Entwicklung oder Umsetzung weiterer Baugebiete gibt.“